

# Das wahre Leben Jesu

von Benjamin Seiler

Einer der **größten Irrtümer der Christenheit ist, daß Jesu` Tod am Kreuz uns von unserer Erbsünde erlöste**. Dies ist vollkommen wider alle kosmischen Gesetze. Gott indes macht Sinn. Auch Gott könnte und würde niemals gegen die überall gütigen, schöpferischen Gesetze verstoßen. Und so, wie das `Auge um Auge, Zahn um Zahn´ nichts mit göttlicher Gerechtigkeit zu tun hat; so **wäre es energetisch unmöglich, daß der Tod eines Heiligen Menschen die Sünden von Millionen erlösen könnte**. Angenommen, Sie haben zwei Kinder. Das eine bringt einen Menschen um. Gehen Sie dann hin und töten das andere, Gute, weil sie damit die schreckliche Tat des Böden gesühnt wähen? Genauso absurd ist die von den Kanzeln der Kirche verkündete Lehre. Jesus habe uns mit seinem Tod von unseren Sünden erlöst. **Jeder Mensch ist für alle Energie, die er qualifiziert, selbst verantwortlich**. Alle Energie, die er unvollkommen prägt – sei es durch unreine Gedanken, Gefühle, Taten oder Worte, kommt eines Tages zu ihm zurück, um von ihm selbst ´wiedergutmacht`, sprich erlöst und vollkommen rein qualifiziert zu werden. Die Ermordung eines Heiligen Mannes bedeutet selbst schweres Karma für die Verursacher. Niemals könnte solch frevelhafte Energie irgendwie segensreiche Wirkungen für andere frevelhafte Energie haben. Es ist im Grunde nichts anderes als das ? Auge um Auge, Zahn um Zahn´, des alten jüdischen Rächergottes, der im Alten Testament der christlichen Bibel überlebt hat. Er hat nichts mit einem gütigen, liebevollen `Vater im Himmel` zu tun. Welcher Vater würde sein Kind opfern, um die Missetaten seiner anderen Kinder `wiedergutzumachen`? ...

Die **große, einzigartige Mission Jesu´ auf Erden war, daß er als Erster seit Äonen den Christus verkörperte**. Nach dem Fall der Menschen war der Geistfunken in ihrem Herzen nur mehr zu einem winzigen Glimmen verkommen, und es gab einzig den Kosmischen Christus – aber keine Brücke von ihm zum Menschen auf Erden. Es war dem Menschen unmöglich, selbst zum Christus zu werden, nachdem er in die Tiefen menschlicher Schöpfungen gefallen war und in der Dunkelheit eines gottabgewandten Lebens unherirrte.

Yeshua-bar-Joseph war jenes hohe Wesen, das der Erde seit ihrem Bestehen dient und der als erster das Kreuz auf sich nahm, den Christus im Fleische zu manifestieren – die verkörperte Liebe Gottes. Ohne dies war es dem Menschen aber verwehrt, sich jemals aus dem Rad der Verkörperungen zu lösen. Der Mensch war durch seine `Erbsünde` an die irdische Ebene gebunden, die manche durchaus als Fegefeuer oder auch Hölle erleben konnten.